

Protokolldatum: 07.06.2015	Beginn der Sitzung: 18:00 Ende der Sitzung: 20:00 Ort: Ratssaal des Kieler Rathauses
Protokollführer: H.-W. Josam	Verteiler: Präsidium, Vorstand, Finanzkommission, alle Parlamentarier sowie Vereinsmitglieder.
Thema / Inhalt / Aktion	
	<p>Begrüßung durch das Präsidiumsmitglied Frank Meier</p> <p>Herr Meier begrüßt die zahlreichen Anwesenden im Ratssaal. Herr Meier erläutert den Aufbau des Kieler Spendenparlamentes sowie die Förderkriterien, anschließend wird der Vorstand sowie das Präsidium vorgestellt. Als Protokollführer wird Herr Josam benannt.</p> <p>(Anmerkung: Das Parlament ist auf über 100 Mitglieder angewachsen. Gegenüber dem Stand zur 2. Parlamentssitzung eine Steigung von fast 45 %.)</p>
	<p>Gastvortrag von Herrn Gerwin Stöcken, Stadtrat für Soziales, Wohnen, Gesundheit und Sport der LH Kiel</p> <p>Herr Stöcken hält einen außerordentlich interessanten Vortrag über die aktuelle Situation der Flüchtlinge in Kiel. Ab September 2015 werden rd. 600 Flüchtlinge aus den Krisenzonen der Welt in Kiel ein Zuhause auf Zeit finden.</p> <p>Herr Stöcken appelliert an die Anwesenden als Multiplikatoren zu wirken, um das gute Klima in der Stadt gegenüber den Flüchtlingen zu erhalten. Doch die städtischen Kapazitäten werden nicht reichen, um allen Flüchtlingen eine angemessene Unterkunft zu ermöglichen. Auch die Kieler werden aufgerufen, zu prüfen, ob private Möglichkeiten bestehen, Flüchtlingen eine Unterkunft anzubieten. Wer helfen möchte kann sich wenden an:</p> <p>Arne Leisner, Abteilungsleiter, Amt für Wohnen und Grundsicherung, Tel. 0431 901-3660, Email: arne.leisner@kiel.de</p>
	<p>Rollstuhltanz-Vorführung des Vereins Tanzen in Kiel im PTSK e.V.</p> <p>Der Verein wurde in der 2. Parlamentssitzung gefördert und „bedankte“ sich mit drei Tänzen bei den Parlamentariern. Nach den Vorführungen einer Rumba, eines Cha Cha sowie eines Disco Fox gab es sehr großen Applaus gepaart mit Bewunderung. Vielen Dank.</p>

	<p>Vorstellung der Projekte mit Begründungen und Abstimmung</p> <p>Herr Bornhalm stellt in kurzer Form die zur Abstimmung stehenden Projekte und ihre jeweiligen Paten aus der Finanzkommission vor. Zur Abstimmung stünden 12 Anträge, 13 weitere Anträge wurden im Rahmen der Prüfung durch die Finanzkommission abgelehnt, da sie nicht satzungsgemäß waren.</p>	
	<p>1. Projekt Antragsteller: Christlicher Verein zur Förderung sozialer Initiativen in Kiel e.V., Sandkuhle 14, 24103 Kiel</p> <p>Unter dem Motto „Urban gardening von Flüchtlingen für Flüchtlinge“ entstand die Idee für das Anlegen eines Nutzgartens auf einer Brachfläche vor der Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge in Elmschenhagen. Bewohnt werden die Container größtenteils von Männern aus Eritrea, Syrien, Armenien und dem Jemen. Es gibt handwerklich Interessierte sowie ausgebildete Fachkräfte unter den Bewohnern, die die alltägliche Monotonie des Wartens mit dem Bau eines Gewächshauses und dem Anbau von Nutzpflanzen überbrücken könnten. Die Brachfläche des Geländes soll nach einer Lockerung des Bodens mit Muttererde aufgefüllt werden, der Bau eines Gewächshauses mit ca. 12-15 qm Fläche ist geplant. Die beantragte Fördersumme beinhaltet den Kauf von Gartengeräten, Saatgut, Mutterboden und weiteren benötigten Materialien.</p> <p>Antrag: € 1.100,00</p> <p>Abstimmungsergebnis: 100 % Ja-Stimmen (38 Stimmen)</p> <p>Der Empfehlung wird entsprochen.</p>	
	<p>2. Projekt Antragsteller: Christlicher Verein zur Förderung sozialer Initiativen in Kiel e.V. Jugendbüro Mettenhof, Stockholmstraße 1, 24109 Kiel</p> <p>Das Theaterprojekt „Weil ich ein Mädchen bin!“ wird von einem 3köpfigen Kooperationsteam betreut. 10-12 Mädchen und junge Frauen im Alter von 12 bis 19 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund aus Kiel, vor allem aus Mettenhof und aus Flüchtlingsfamilien, sollen an dem Projekt teilnehmen. Die Teilnehmerinnen setzen sich in einer Workshop-Woche mit dem Thema „Mädchensein“ in Bezug auf die eigene Herkunft (Kultur, Gesellschaft, Familie) auseinander. Es geht um die Frage nach Identität. Die Ergebnisse werden szenisch umgesetzt und in zwei Theateraufführungen der Öffentlichkeit präsentiert. Über die Projektwoche und die Aufführungen wird ein Fotobuch mit Textbeiträgen erstellt. In die Aufführungen sollen Tänze eingebunden werden, die mit einer Tanzpädagogin einstudiert werden. Für die Honorarkosten wird der Förderantrag gestellt.</p> <p>Antrag: € 495,00</p> <p>Abstimmungsergebnis: 36 Ja-Stimmen / 2 Enthaltungen</p> <p>Der Empfehlung wird entsprochen.</p>	

	<p>3. Projekt Antragsteller: Christlicher Verein zur Förderung sozialer Initiativen in Kiel e.V., Sandkuhle 14, 24103 Kiel Im Stadtteil Friedrichsort am Schusterkrug entsteht innerhalb Kiels die größte Gemeinschaftsunterkunft für etwa 300 Flüchtlinge. Der Christliche Verein ist als Betreuungsorganisation in der Unterkunft tätig und arbeitet mit der Initiative „Willkommen in Friedrichsort“ eng zusammen. Gemeinsam möchte man verhindern, dass aus dem Standort ein Ghetto wird. Die Einrichtung soll sich deshalb für den Stadtteil durch viele „Kontakt- und Kommunikationsaktivitäten“ öffnen. Aufgrund der beengten Unterbringungssituation muss den Flüchtlingen auf dem Gelände die Möglichkeit eröffnet werden, sich „großzügig“ im Freien zu bewegen und gemeinsam „Sport und geselliges Beisammensein“ zu pflegen. Die Angebote sollen zur Konfliktminderung in der Unterkunft beitragen und ein friedliches Miteinander fördern. Insbesondere für Kinder und Jugendliche sollen ein Bolzplatz und Basketballtürme errichtet werden. Der Antragsteller möchte zusammen mit der Initiative „Willkommen in Friedrichsort“ den Flüchtlingen einen Grillplatz sowie ein Garten(geräte)haus installieren. Die Bewohnerinnen und Bewohner sollen Gelegenheit erhalten, sich dort zu treffen und Nachbarn sowie hoffentlich künftig auch aus dem Stadtteil Freunde einzuladen. Die großzügige Grünfläche soll für Gemüseanbau genutzt werden. Schließlich ist beabsichtigt, einen Unterstand für Fahrräder zu bauen. Der Jugendtreff Holtenau ist bereit, mit Jugendlichen den Aufbau zu übernehmen. Antrag: € 3.966,00</p> <p>Abstimmungsergebnis: 100 % Zustimmung</p> <p>Der Empfehlung wird entsprochen.</p>	
	<p>4. Projekt Antragsteller: Contra Fachstelle gegen Frauenhandel in SH, Trägerschaft: Frauenwerk der Nordkirche, Gartenstraße 20, 24103 Kiel Die Fachstelle „contra“ möchte mit ihrem Projekt „RAUM SCHAFFEN“ betroffene Frauen aus Kiel in geschützter Atmosphäre beraten: vor Ort, zentrumsnah, zukunftsorientiert, in engem Kontakt zu anderen Beratungseinrichtungen. Nach nunmehr 16 Jahren hat contra ein Haus gefunden, in dem eine Beratungsstelle eingerichtet werden kann und ist damit in der Beratungslandschaft Schleswig-Holsteins die einzige Beratungsstelle, die auf das Fachgebiet der psychosozialen Beratung von Frauenhandel betroffener Frauen spezialisiert ist. Die beantragte Fördersumme wird für die Einrichtung (Möbel, Laptop usw.) benötigt. Antrag: € 5.000,00</p> <p>Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen / 6 Gegenstimmen / 1 Enthaltung.</p> <p>Der Empfehlung wird entsprochen.</p>	

5. Projekt

Antragsteller: HOF AKKERBOOM e.V., Stockholmstraße 159, 24109 Kiel
 Der Hof Akkerboom hat den Zuschlag für den Erwerb des alten Mastes der Hanse Kogge erhalten und das Projekt „Rund um den Mast mit Blick auf die Kulturen“ initiiert. Aus den einzelnen Teilen des Mastes sollen Skulpturen entstehen, die dauerhaft auf dem Gelände des Hofes öffentlich zugänglich aufgestellt werden. Für diese Schnitz- und Bildhauertätigkeiten sind alle Kieler Bürger aufgerufen, im Rahmen des 50jährigen Jubiläums der Grundsteinlegung von Mettenhof, selbst „Hand anzulegen“. Es sollen verschiedene Kulturskulpturen vereinigt werden, in denen auch Menschen mit Migrationshintergrund ihre Kultur im Holz darstellen können. Die Teilnahme an dieser Aktion ist durch die Barrierefreiheit auf dem Gelände auch für Menschen mit Behinderung möglich. Geschaffen werden soll durch dieses Projekt ein Zusammenhörigkeitsgefühl für Jung & Alt, Menschen mit & ohne Behinderungen, Menschen mit & ohne Migrationshintergrund.
 Beginn ist der 20.09.2015!

Antrag: € 1.000,

Abstimmungsergebnis: 20 Ja-Stimmen / 4 Gegenstimmen / 14 Enthaltungen

Der Empfehlung wird entsprochen.

6. Projekt

Antragsteller: KIELER FENSTER, Chance Elisee, Elisabethstraße 55, 24143 Kiel
 Das Vorhaben richtet sich an Frauen aus Tschetschenien, die im Rahmen des Projektes „Beratung und Begleitung von Migrantinnen mit psychischen Problemen in Gaarden“ vom Kieler Fenster unterstützt werden. Die Teilnehmerinnen verbindet der gemeinsame Wunsch, aus der depressiven Stimmungslage und der körperlichen Passivität herauszukommen und zu einer gesünderen Lebensweise zu finden. Die gemeinsame körperliche Aktivität vermittelt den teilnehmenden Frauen das Gefühl der Freude am gemeinsamen Erleben und aktiviert damit ihre Selbsthilfekräfte. Benötigt wird hierzu das passende Equipment in Form von Nordic-Walking-Stöcken und Pulsuhren zur Kontrolle der körperlichen Belastbarkeit.

Antrag: € 625,00

Abstimmungsergebnis: 34 Ja-Stimmen / 4 Enthaltungen

Der Empfehlung wird entsprochen.

7. Projekt

Antragsteller: KINDERSCHUTZ-ZENTRUM Kiel, Sophienblatt 85,
24114 Kiel

Der DKSB Ortsverband Kiel befasst sich bereits seit Jahren mit komplexen Familiensituationen. Viele Familien mit mehreren Kindern oder Alleinerziehende wünschen sich Unterstützung und Ansprechpartner, die „einfach nur da sind“. Die Familienpaten stellen eine Brücke zwischen Bewältigung ohne Unterstützung und institutioneller Hilfe dar. Die Paten sind ehrenamtlich tätige Frauen und Männer, die mindestens zwei bis drei Stunden pro Woche Zeit schenken wollen, können und es tun. Der Schwerpunkt während der Ausbildungs- und Patenzeit wird auf die Sensibilität im Umgang mit dem privaten Raum „Familie“ und die eigene Person gelegt.

Das Projekt „Familienpaten“ wurde Ende 2014 gestartet und es konnten aufgrund großer Nachfrage bereits zwei Ausbildungsgänge mit insgesamt 12 Paten durchgeführt werden. Die beantragte Fördersumme für den Zeitraum Mitte 2015 bis Ende 2016 wird für Fahrt- und Sachkosten (Ausgaben der Paten für die Familien, z.B. Eis, Kinobesuch, Förde-Fahrten etc.) benötigt.

Antrag: € 3.000,00 (beantragt € 7.000,00)

Abstimmungsergebnis: 36 Ja-Stimmen / 2 Enthaltungen

Der Empfehlung wird entsprochen.

8. Projekt

Antragsteller: Malteser Hilfsdienst e.V., Jägersberg 7-9, 24103 Kiel
Der Förderantrag bezieht sich auf das Projekt „Kieler Wohlfühlmorgens für Wohnungslose und

Bedürftige“. Den wenigsten Mitbürgern ist bekannt, wie viele Kieler und Kielerinnen lt. Sozialbericht unter die Armutsgrenze fallen. Besonders die Altersarmut nimmt zu und diese ist meist weiblich!

Mit der Veranstaltung des Wohlfühlmorgens soll den oftmals am Rande stehenden Menschen gezeigt werden, dass sie nicht allein sind. Folgende Angebote (am besten in einer Schule) sollen verwirklicht werden: Duschköglichkeit (incl. Kleiderkammer), Massage, Maniküre und Pediküre, Kosmetik, Friseur, Zahlmobil, Prakt. Arzt und Tierarzt, Leckeres und gesundes Frühstück, Livemusik...

Die beantragte Fördersumme wird benötigt für Materialkosten, Anmietung von Geschirr, Kauf von Lebensmitteln und Bekleidung.

Antrag: € 2.500,00

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen / 1 Enthaltung

Der Empfehlung wird entsprochen.

Nachtrag: Der Empfehlung eines Parlamentariers, die Summe auf € 3.000,-- zu erhöhen, wird nicht gefolgt.

	<p>9. Projekt Antragsteller: Paul-Gerhard-Kirchengemeinde, Ivensring 9, 24149 Kiel Das Projekt „Weihnachten in Gemeinschaft“ am 24.12.2015 richtet sich an Menschen aller Generationen, die den Heiligen Abend nicht allein verbringen möchten, insbesondere sollen allein lebende und allein erziehende Personen angesprochen werden. Im Gespräch, gemeinsamen Singen, dem Hören weihnachtlicher Texte wird der Abend in Gemeinschaft verbracht. Für die Ausrichtung des Festes mit Essen, Getränken, kleinen Geschenken und musikalischer Begleitung wird die Fördersumme beantragt. Antrag: € 550,00</p> <p>Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen / 1 Enthaltung</p> <p>Der Empfehlung wird entsprochen.</p>	
	<p>10. Projekt Antragsteller: AWO KV Kiel e.V., Bürgerzentrum Räumerei, Preetzer Straße 35, 24143 Kiel Das Projekt „Howtobe a girl in Istanbul/Türkei“ richtet sich an Mädchen im Alter von 12 bis 18 Jahren. Diese Mädchen aus Kiel können eine große Stadt kennenlernen in den Austausch mit jungen türkischen Mädchen treten. Mädchen-Leben in beiden Ländern können verglichen werden, Vorurteile abgebaut, Toleranz und Zusammenarbeit gefördert werden. Der Lernprozess der Teilnehmerinnen beinhaltet den Erwerb von Alltagskompetenzen, Kenntnisse über ein anderes gesellschaftliches System und fördert damit die Persönlichkeitsbildung. 20 Mädchen/junge Frauen verschiedenster Herkunft mit und ohne Behinderungen sollen an einem internationalen Projekt teilnehmen. Kontakte können hergestellt werden, neue Perspektiven tragen dazu bei, eigene Handlungsstrategien zu erweitern. Das Bewusstsein für andere Lebensweisen in anderen Kulturen wird erlangt. Durch den erhöhten Personalaufwand für teilnehmende Mädchen mit Behinderung wird die Fördersumme beantragt. Antrag: € 1.000,00</p> <p>Abstimmungsergebnis: 36 Ja-Stimmen / 2 Enthaltungen</p> <p>Der Empfehlung wird entsprochen.</p>	
	<p>11. Projekt Antragsteller: Stadtteilgenossenschaft Gaarden, Mehrgenerationenhaus Vinetazentrum, Elisabethstraße 64, 24143 Kiel Ein großer Teil des Vinetazentrums dient als Treffpunkt für Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils. Die Besucher nutzen die Möglichkeit, sich mit Menschen aller Generationen auszutauschen und bereichern das Angebot des Mehrgenerationenhauses mit eigenen Ideen. Viele Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 12 Jahren werden von ihren</p>	

	<p>Eltern begleitet oder kommen allein. Sie erhalten Anregungen für eine aktive Freizeitgestaltung. Für diese Gruppe von Kindern sollen zwei Alu-Mini-Trainings-Tore auf dem Vinetaplatz aufgestellt werden. Ferner soll eine Spieltonne mit ca. 100 Artikeln (Schwungtuch, Bälle, Springseile, Gummitwist und vieles mehr) angeschafft werden. Sie bietet eine Vielzahl von Freizeit- und Bewegungsspielen. Die Kinder lernen, ihre Freizeit frei und sinnvoll zu gestalten, emotionale, kognitive und soziale Kompetenzen werden geschult.</p> <p>Antrag: € 1.377,00</p> <p>Abstimmungsergebnis: 100 % Ja-Stimmen</p> <p>Der Empfehlung wird entsprochen.</p>	
	<p><u>12. Projekt</u> Antragsteller: Verein für Kindesentwicklung, Eichkoppelweg 35a, 24119 Kronshagen Das Netzwerk des 1992 gegründeten Vereins umfasst rd. 60 Therapeuten, Mediziner und Pädagogen mit unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten im Großraum Kiel. Ziel ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit in Bezug auf entwicklungsauffällige oder behinderte Kinder und deren Familien. Zum geplanten Familien-Verwöhntag, der bereits einmalig in 2004 durchgeführt wurde, sollen bedürftige Familien eingeladen werden. Der Tag soll dazu dienen, die Eltern einen Tag lang zu entlasten, zu verwöhnen und ihnen den Austausch mit anderen betroffenen Familien zu ermöglichen. Die Kinder und deren Geschwister sollen ehrenamtlich von Mitarbeitern des Vereins betreut werden.</p> <p>Antrag: € 2.295,00</p> <p>Abstimmungsergebnis: 30 Ja-Stimmen / 8 Enthaltungen</p> <p>Der Empfehlung wird entsprochen.</p>	
	<p>Verschiedenes</p> <p>Herr Bornhalm ruft zur Mitarbeit in der Finanzkommission auf. 2 Plätze wären frei geworden. Interessierte könnten sich beim Spendenparlament melden. Die Wahl in die Finanzkommission würde dann in der kommenden und somit 4. Parlamentssitzung auf die Tagesordnung kommen.</p> <p>Herr Meier dankt den Anwesenden für ihr Erscheinen, den Parlamentariern für ihre kontroversen Redebeiträge, den Ehrenamtlern und den Mitgliedern der Finanzkommission für ihren Einsatz für die Vorbereitung und Durchführung der Sitzung.</p>	



Da auf Nachfrage von Herrn Meier keine weiteren Fragen oder Hinweise von den Anwesenden kommen, schließt dieser mit Dank an alle Beteiligten die 3. Sitzung der Kieler Spendenparlamentes. Die Sitzung endet um 20:00.

Ende des Protokolls

Kiel, 07. Juni 2015
Hans-Werner Josam